

Inhalt

Einleitung.....	9
1. Multimodalität und Transformation als grundlegende Kategorien.....	15
1.1 Multimodalität in Literatur und Handlungsweisen.....	15
1.1.1 Multimodalität in der Literatur.....	16
1.1.2 Multimodalität in Handlungsweisen.....	17
1.2 Äußerung als Transformation.....	19
2. Multimodales Erzählen im Comic – literaturwissenschaftliche Perspektive.....	23
2.1 Zugänge zum Forschungsgegenstand Comic.....	23
2.1.1 Entwicklung des Comics zum Forschungsgegenstand.....	23
2.1.2 Begriffsverständnis ‚Comic‘ und Autorencomic.....	24
2.2 Modalitäten Bild und Text – Grundlagen.....	27
2.2.1 Das Bild als Modalität.....	27
2.2.2 Der Text als Modalität.....	30
2.2.3 Multimodales Zusammenspiel von Bild und Text im Comic.....	33
2.3 Rezeptionsdimensionen im Comic.....	36
2.3.1 Sinnangebote erfassen.....	37
2.3.2 Sinnlichkeitsangebote wahrnehmen.....	39
2.3.3 Performativitätsangebote ausführen.....	42
2.4 Comic als Klang- und Bewegungspartitur.....	43
2.4.1 Klangmarker im Comic.....	44
2.4.2 Bewegungsmarker im Comic.....	60
2.5 Zusammenfassung.....	66
3. Potenziale multimodalen Erzählens für (schulisches) Lernen – empirische Forschung.....	67
3.1 Multimodalität in der Schule: ein Plädoyer.....	67
3.1.1 Perspektiven auf den Comic als Lerngegenstand.....	68
3.1.2 Potenziale des Comics für Lesemotivation und Leseverstehen.....	71
3.1.3 Potenziale von Multimodalität für heterogene Lerngruppen.....	72
3.2 Comiczepktion und Lernpotenziale im Kontext sprachlichen und literarischen Lernens.....	77
3.2.1 Begründung der Auswahl von Rezeptionsstudien.....	78
3.2.2 Zu multimodaler Literatur sprechen.....	80
3.2.3 Zu multimodaler Literatur schreiben und zeichnen.....	97
3.3 Zwischenfazit.....	112
4. Inszenierung von Literatur.....	115
4.1 Theoretische Grundlagen.....	115
4.1.1 Inszenierungsbegriffe.....	115
4.1.2 Inszenierung auf der Bühne.....	118
4.1.3 Rollenspiele im Kinderzimmer.....	121

4.2	Didaktische Perspektive	135
4.2.1	Rahmen, Ziele, Potenziale.....	135
4.2.2	Konzepte zur Inszenierung.....	138
4.3	Zusammenfassung	148
5.	Zur Anlage der Untersuchung	150
5.1	Forschungsfragen und Annahmen	150
5.2	Methodologische Grundlegung	151
5.2.1	Rekonstruktion und Interpretation	151
5.2.2	Erkenntnisgewinn durch Abduktion und Komparation	154
5.3	Kontext der Untersuchung.....	156
5.3.1	Zur Begründung des didaktisch-programmatischen Vorgehens.....	156
5.3.2	Portrait der Schule und der Klasse.....	157
5.3.3	Didaktisches Arrangement	158
5.4	Methodisches Vorgehen	163
5.4.1	Video- und audiogestützte Beobachtung.....	163
5.4.2	Multimodale Transkription	164
5.4.3	Datenanalyse	166
6.	Analyse des Autorencomics <i>Lehmriese lebt!</i>	172
6.1	Zur Ästhetik der Materialität und der Bilder	172
6.2	Sinnangebote in der Narration	173
6.2.1	Handlung.....	174
6.2.2	Zum Motiv des Golems	179
6.2.3	Intertextuelle und interpiktorale Verweise	185
6.3	Sinnlichkeits- und Performativitätsangebote in der Erzählweise	191
6.3.1	Klangmarker	191
6.3.2	Bewegungsmarker.....	208
6.3.3	Zusammenfassung	210
7.	Analyse von Panellesungen	211
7.1	Panellesung von <i>Über Nacht</i> – Vom Erwachen des Golems	211
7.1.1	Einführung: Erstrezeption und Vorbereitung	211
7.1.2	Inszenierung im Probendurchlauf.....	220
7.2	Panellesung von <i>Beim Eismann</i> – Vom Suchen des Golems.....	255
7.2.1	Einführung: Erstrezeption und Vorbereitung	255
7.2.2	Inszenierung im Probendurchlauf.....	266
7.3	Panellesung von <i>Auf dem Dach</i> – Vom Finden der Aufgabe.....	294
7.3.1	Einführung: Erstrezeption und Vorbereitung	294
7.3.2	Inszenierung im ersten Probendurchlauf	303
8.	Resümee und Ausblick	332
8.1	Essenz der Analysen	332
8.1.1	Von der Erstrezeption zur Inszenierung.....	333
8.1.2	Drei Gruppen, drei Spielweisen	336
8.1.3	Erwachen, Suchen, Finden – Golemszenen und ihre Transformation	341
8.2	Panellesungen und ihre Lernpotenziale	343

8.2.1	Pädagogisches Potenzial – Zugehörigkeit	344
8.2.2	Sprachliches Potenzial – multimodale Sprachbildung	345
8.2.3	Literarisches Potenzial – Innehalten, Erfahren, Erzählen	346
8.3	Ausblick	348
Literatur- und Quellenverzeichnis		352
Primärliteratur und -medien		352
Sekundärliteratur		355
Transkripte und Datenmaterial		378
Abkürzungsverzeichnis		380
Abbildungsverzeichnis		381
Tabellenverzeichnis		383
Anhang		384
Ablaufplan des Projekts		384
Transkriptionskonventionen		386
Dank		388